
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2015**

46028

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 9

Bitte wenden!

Thema Nr. 1*Bearbeitungshinweise:*

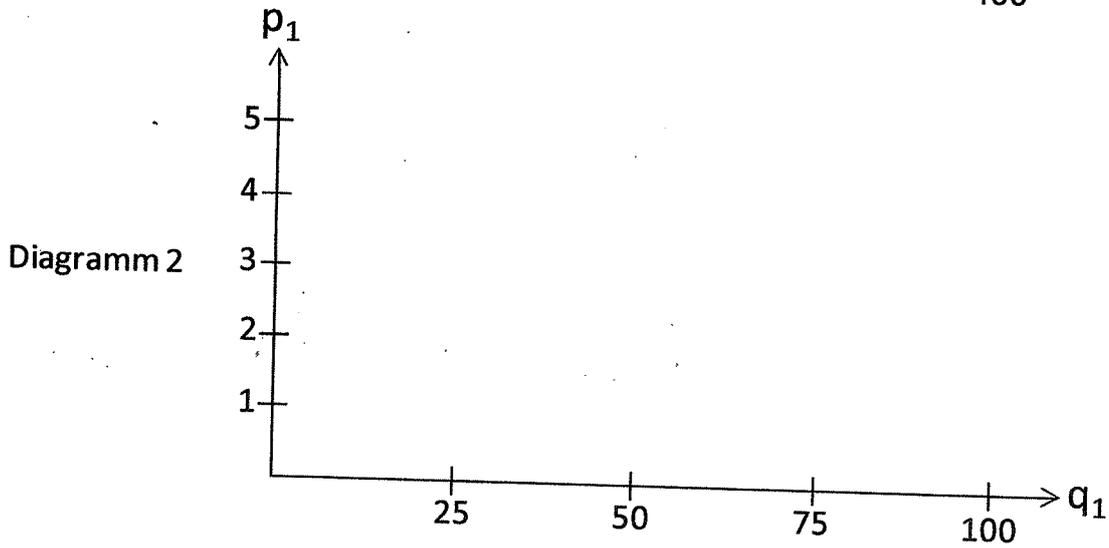
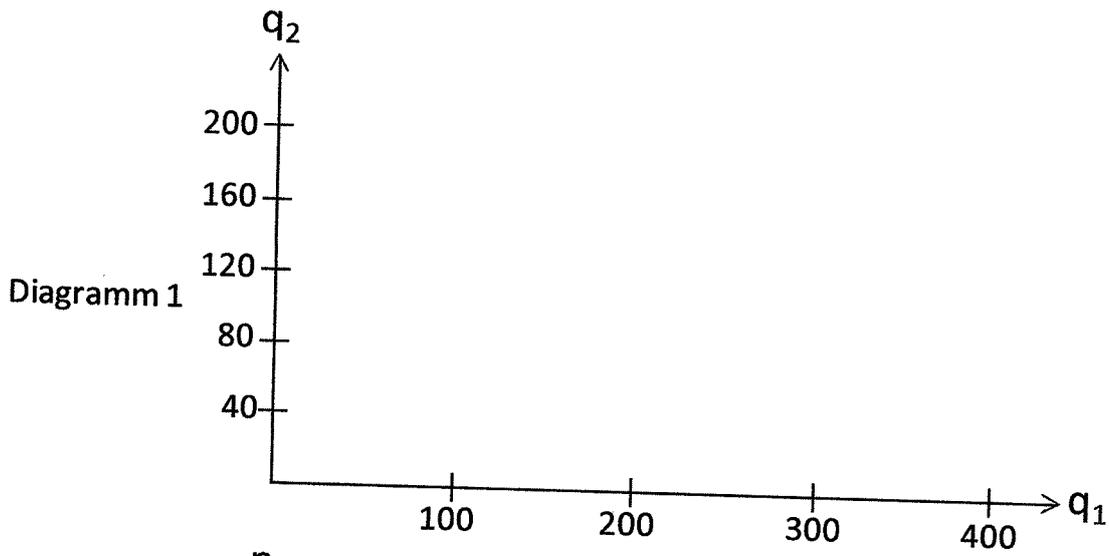
- Alle nachstehenden Teilaufgaben sind zu bearbeiten!
- Die hinzuzufügenden grafischen Elemente sind ausreichend zu beschriften!
- Im Folgenden bezeichnet q die individuell nachgefragte oder angebotene Menge, während Q die Marktnachfrage oder das Marktangebot bezeichnet.

a) Individuelle Nachfrage und Nutzenmaximum

Betrachten Sie einen Haushalt, der Nutzen aus dem Konsum zweier Güter, Gut 1 und Gut 2, gemäß der Nutzenfunktion $U=U(q_1, q_2)$ zieht! Dabei bezeichnet q_1 die konsumierte Menge von Gut 1 und q_2 die konsumierte Menge von Gut 2. Der Haushalt verfügt über ein gegebenes Budget von $y = 200$. Der Preis des Gutes 2 ist durch $p_2 = 1$ gegeben. Die Nachfrage des Haushalts nach Gut 1 ist durch $q_1 = 100 - 20 p_1$ gegeben.

- Zeichnen Sie in Diagramm 1 die Budgetgeraden des Haushalts für drei Preise des Gutes 1: $p_1 = 0,5$, $p_1 = 1$ und $p_1 = 2$!
- Begründen Sie, warum das nutzenmaximierende Güterbündel des Haushalts stets auf der Budgetgerade liegt!
- Markieren Sie in Diagramm 1 jeweils die Nutzenmaxima des Haushalts zu den drei Preisen, $p_1 = 0,5$, $p_1 = 1$ und $p_1 = 2$, und skizzieren Sie die durch diese Nutzenmaxima verlaufenden Indifferenzkurven des Haushalts!
- Zeichnen Sie in Diagramm 2 die (inverse) Nachfragekurve des Haushalts nach Gut 1!
- Erörtern Sie, ob es sich bei Gut 1 um ein gewöhnliches Gut oder um ein Giffen-Gut handelt!

Fortsetzung nächste Seite!

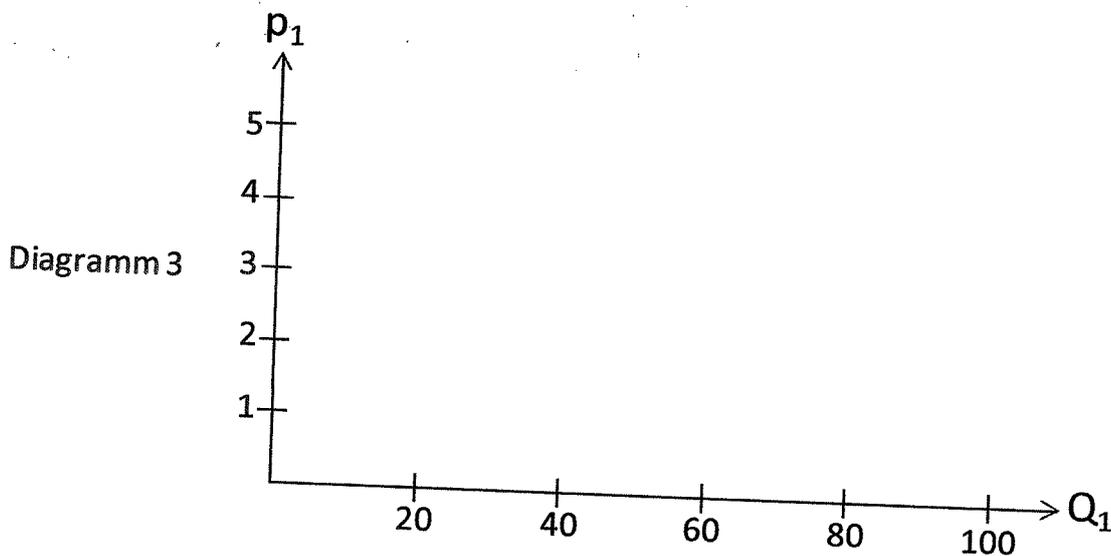


Fortsetzung nächste Seite!

b) Marktnachfrage, Marktangebot und Gleichgewicht unter vollständiger Konkurrenz

Betrachten Sie ein Unternehmen mit der Kostenfunktion $C(q_1) = 25 + q_1 + 0,025 q_1^2$!

- i. Ermitteln Sie die Grenzkosten dieses Unternehmens MC in Abhängigkeit von q_1 !
- ii. Ermitteln Sie die kurzfristige Angebotsfunktion $q_1(p_1)$ des Unternehmens!
- iii. Nehmen Sie an, dass das betrachtete Unternehmen im Gleichgewicht unter vollständiger Konkurrenz Alleinanbieter des Gutes 1 ist und folglich das gesamte Marktangebot bereitstellt! Zeichnen Sie das Marktangebot Q_1 in Abhängigkeit vom Preis p_1 in Diagramm 3!
- iv. Nehmen Sie an, dass es vier Haushalte gibt, deren (individuelle) inverse Nachfrage jeweils durch $p_1 = 5 - 0,05q_1$ gegeben ist! Ermitteln Sie die Marktnachfrage Q_1 in Abhängigkeit vom Preis p_1 und zeichnen Sie diese in Diagramm 3!
- v. Ermitteln Sie den Preis und die Menge des Gutes 1 im Gleichgewicht unter vollständiger Konkurrenz und markieren Sie diese in Diagramm 3!
- vi. Berechnen Sie die Konsumentenrente, die Produzentenrente und die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt im Gleichgewicht unter vollständiger Konkurrenz!

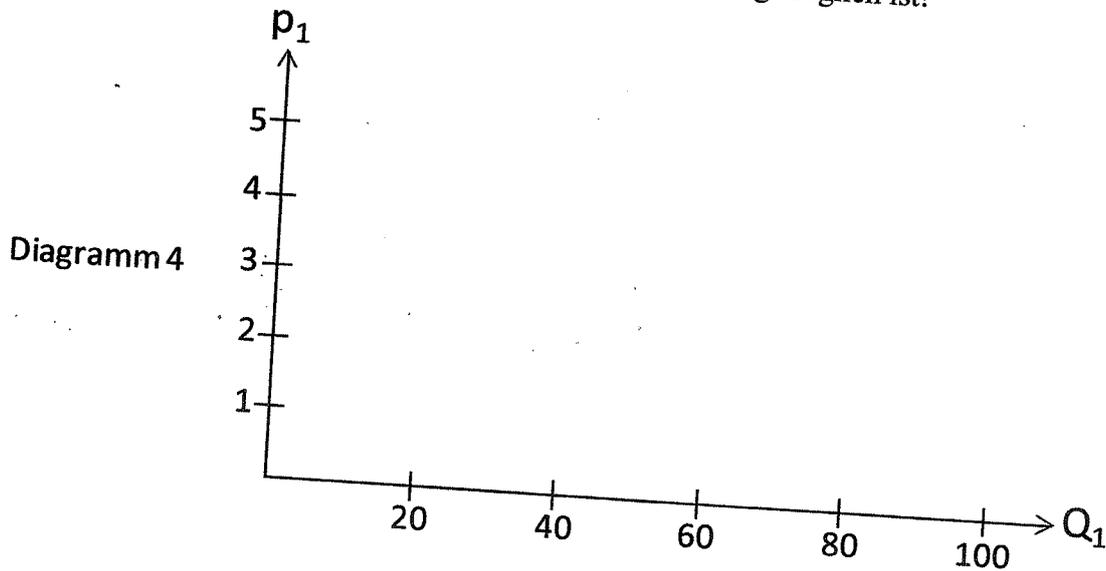


Fortsetzung nächste Seite!

Monopol-Gleichgewicht

Nehmen Sie an, dass die Marktnachfrage durch $Q_1 = 400 - 80p_1$ gegeben ist und dass ein Unternehmen mit einer kurzfristigen Angebotsfunktion $Q_1 = 20p_1 - 20$ das Marktangebot Q_1 alleine bereitstellt! Nehmen Sie außerdem an, dass ein natürliches Monopol vorliegt!

- i. Berechnen Sie die gewinnmaximale Menge des Monopolisten sowie den zugehörigen Preis des Gutes!
- ii. Stellen Sie das Monopol-Gleichgewicht in Diagramm 4 dar!
- iii. Berechnen Sie den Wohlfahrtsverlust im Monopol (*DWL*), verglichen mit dem Markt unter vollständiger Konkurrenz aus Aufgabenteil b)!
- iv. Erörtern Sie, wie eine Pareto-Verbesserung gegenüber dem Monopol-Gleichgewicht erreicht werden kann, wenn Preisdiskriminierung möglich ist!



Thema Nr. 2

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.
1. Beschreiben Sie Unterschiede zwischen dem klassischen und dem neoklassischen Ansatz in ökonomischer Theorie!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
 2. Was sagt Malthus Bevölkerungsgesetz und Smith „Unsichtbare Hand“ über den Wohlstand der Nationen?
(Knappe Antwort) 4 Punkte
 3. Welche unterschiedlichen Ursachen kann Arbeitslosigkeit haben und welche Maßnahmen sind jeweils geeignet, die Zahl der Arbeitslosen zu senken?
(Ausführliche Antwort) 12 Punkte
 4. Benennen Sie die wichtigsten sechs Organe der EU! Wie werden sie besetzt und welche Handlungsspielräume haben diese jeweils?
(Ausführliche Antwort) 12 Punkte
 5. Die EU ist weiterhin bestrebt, neue Länder in die Union aufzunehmen. Welche Probleme ergeben sich im europäischen Integrationsprozess und warum? Stellen Sie es auch an Beispielländern dar!
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
 6. Welche vier Freiheiten besitzen die Bürger der Europäischen Union?
(Ausführliche Antwort) 4 Punkte
 7. Weshalb tendieren die Preise und Mengen immer zum Marktgleichgewicht? Erläutern Sie hierzu am Beispiel einer Überschussnachfrage, welche Auswirkungen diese auf den Preis eines Gutes sowie die angebotene und nachgefragte Menge dieses Gutes hat!
(Knappe Antwort) 6 Punkte

Fortsetzung nächste Seite!

8. Was wird unter den Begriffen der sogenannten 1. Welt, 2. Welt und 3. Welt verstanden und wie lassen sich die jeweiligen Wirtschaftsregime knapp beschreiben?
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
9. Was wird häufig an der Verwendung der Begriffe 1. oder 3. Welt kritisiert?
(Knappe Antwort) 2 Punkte
10. Beschreiben Sie Do's and Dont's eines modernen Entwicklungshilfeprogramms!
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
11. Was ist ein Länderfinanzausgleich? Was wird insb. in den Berechnungen berücksichtigt? Wie stehen sich Geber- und Nehmerländer wirtschaftlich gegenüber?
(Knappe Antwort) 6 Punkte
12. Ökonomisches Handeln in Unternehmen: „Job Rotation“ ist im Rahmen der Personalentwicklung eine Möglichkeit des „trainings on the job“.
- Beschreiben Sie kurz, was unter „job rotation“ verstanden wird!
(Knappe Antwort) 2 Punkte
 - Erläutern Sie ferner jeweils zwei Vor- und zwei Nachteile, die damit verbunden sind!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
 - Erläutern Sie zusätzlich zwei weitere Methoden, die der Bildung „on the job“ angehören!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
13. Ökonomisches Handeln in Unternehmen: Die Realisierung einer effizienten Personalentwicklung erfordert die Durchführung einer systematischen und regelmäßigen Erfolgskontrolle der Personalentwicklungsmaßnahmen. Grundsätzlich kann man eine ökonomische von einer pädagogischen Erfolgskontrolle unterscheiden.
- Erläutern Sie den Unterschied zwischen der ökonomischen und der pädagogischen Erfolgskontrolle!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
 - Was sind die Vorteile einer ökonomischen Erfolgskontrolle?
(Knappe Antwort) 2 Punkte
 - Beschreiben Sie zwei Gründe dafür, warum eine ökonomische Erfolgskontrolle häufig problematisch ist!
(Knappe Antwort) 2 Punkte
14. Ökonomisches Handeln in Unternehmen: Beschreiben Sie vier Funktionen von Mitarbeiterbeurteilungen!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
15. Was ist an Subventionen aus ökonomischen Gründen problematisch? Welche Art von Subvention ist noch am wenigsten problematisch und warum?
(Knappe Antwort) 6 Punkte

Thema Nr. 3

Beachten Sie:

a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).

b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

1. Erläutern Sie, was Opportunitätskosten sind!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
2. Inwiefern unterscheidet sich das Menschenbild in der keynesianischen Wirtschaftstheorie von dem der neoklassischen Theorie?
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
3. Was besagt das Theorem der komparativen Kostenvorteile und was sind absolute Kostenvorteile?
(Knappe Antwort) 6 Punkte
4. Kategorisieren Sie die vier Güterarten „Private Güter“, „Öffentliche Güter“, „Mautgüter“ und „Allmendegüter“ anhand der beiden Kriterien „Nutzenrivalität“ (trifft zu/trifft nicht zu) und „Ausschlussprinzip“ (trifft zu/trifft nicht zu)!
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
5. Aus welchen Gründen muss aus staatlicher Sicht die Nachfrage nach demeritorischen Gütern verhindert oder zumindest vermindert werden? Welche Maßnahmen können von staatlicher Seite dazu ergriffen werden?
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
6. Was kennzeichnet ein Monopol und warum kann ein Unternehmer auf einem monopolistischen Markt einen Zusatzgewinn machen, den er im Polypol nicht realisieren könnte?
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte

Fortsetzung nächste Seite!